Volksschule in Bilthoven, Holland : Architekt, Arthur Staal, Amsterdam

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Volksschule in Bilthoven, Holland

1

Architekt: Arthur Staal, Amsterdam

Aus einem ehemaligen Telephonbunker entstand in Bilthoven der «Werkplatz», eine öffentliche Experimentierschule, die von dem bekannten holländischen Pädagogen Kees Boeke eingerichtet wurde. An das bestehende Gebäude war eine sechsklassige Schule anzuschließen, ohne das im Westen angrenzende Sportfeld und einen nördlich des Bauplatzes vorhandenen Kindergarten zu stören. Die Grundrißanordnung ist von diesen Faktoren sehr stark bestimmt. Auffallend an diesem 1957 entstandenen Schulhaus ist der Verzicht auf durchgehende Flure, die während des Unterrichts totliegen. Der Flurteil neben jeder Klasse wird nur durch eine Glasschiebewand abgeteilt und als Experimentier- oder Gruppenraum benutzt. Bei insgesamt sechs Klassen und zwei Eingängen führen nur die Zugänge zu zwei Klassen durch einen anderen Gruppenraum. In einer «Schulfamilie» entstehen keine Störungen durch die an einen kleinen Zwischenflur eingeschalteten Aborte, die hier, ähnlich einem Wohnhaus, im Grundriß und Tagesablauf unauffällig plaziert sind. tt

2

1
Klassenzimmer; Blick in die Bastelecke
Salle de classe: le cabinet des travaux pratiques
Classroom. View into crafts corner

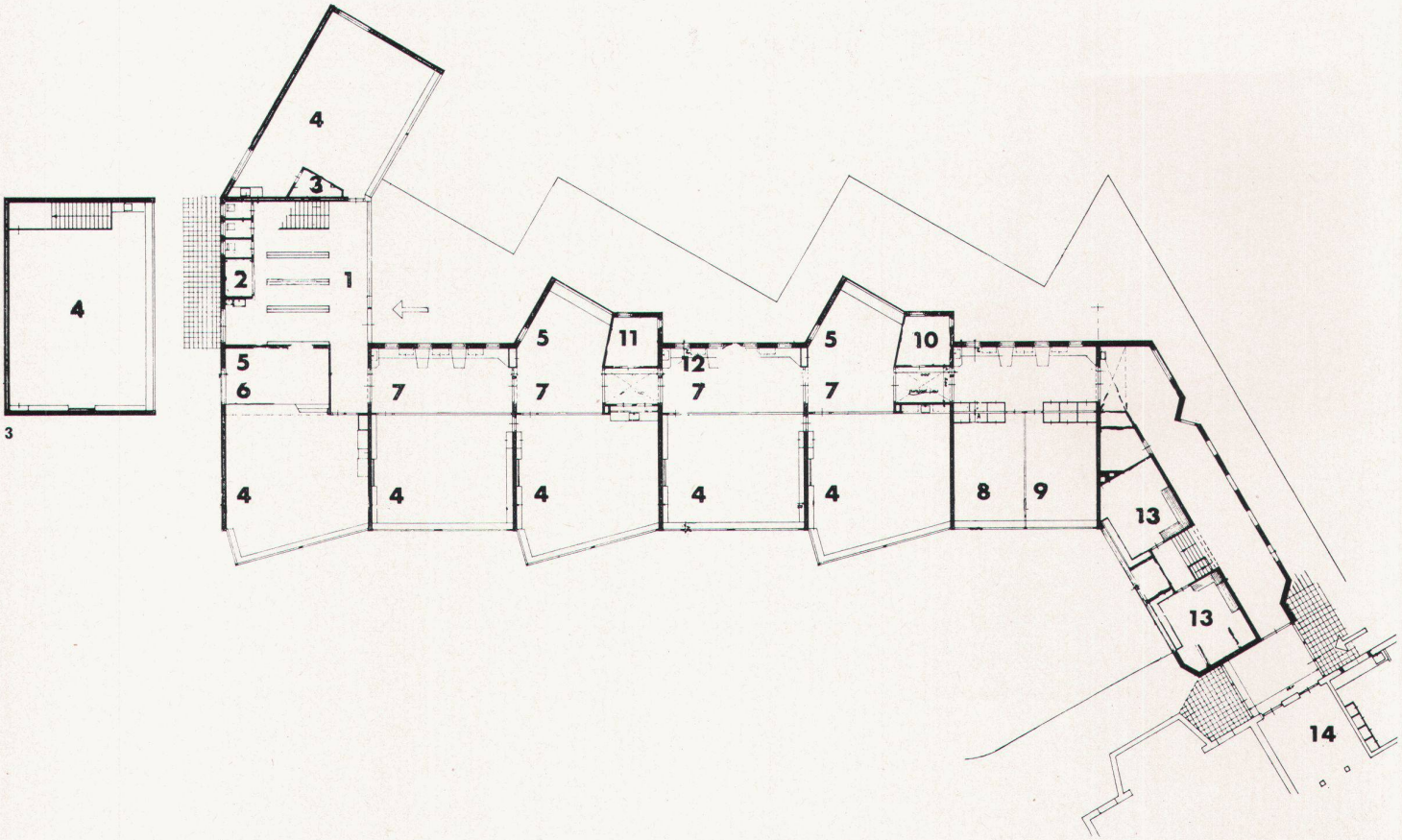
2
Fassade zum Sportplatz
Face donnant sur le terrain de jeu
Sportsground, façade

3
Grundriß
Plan
Plan

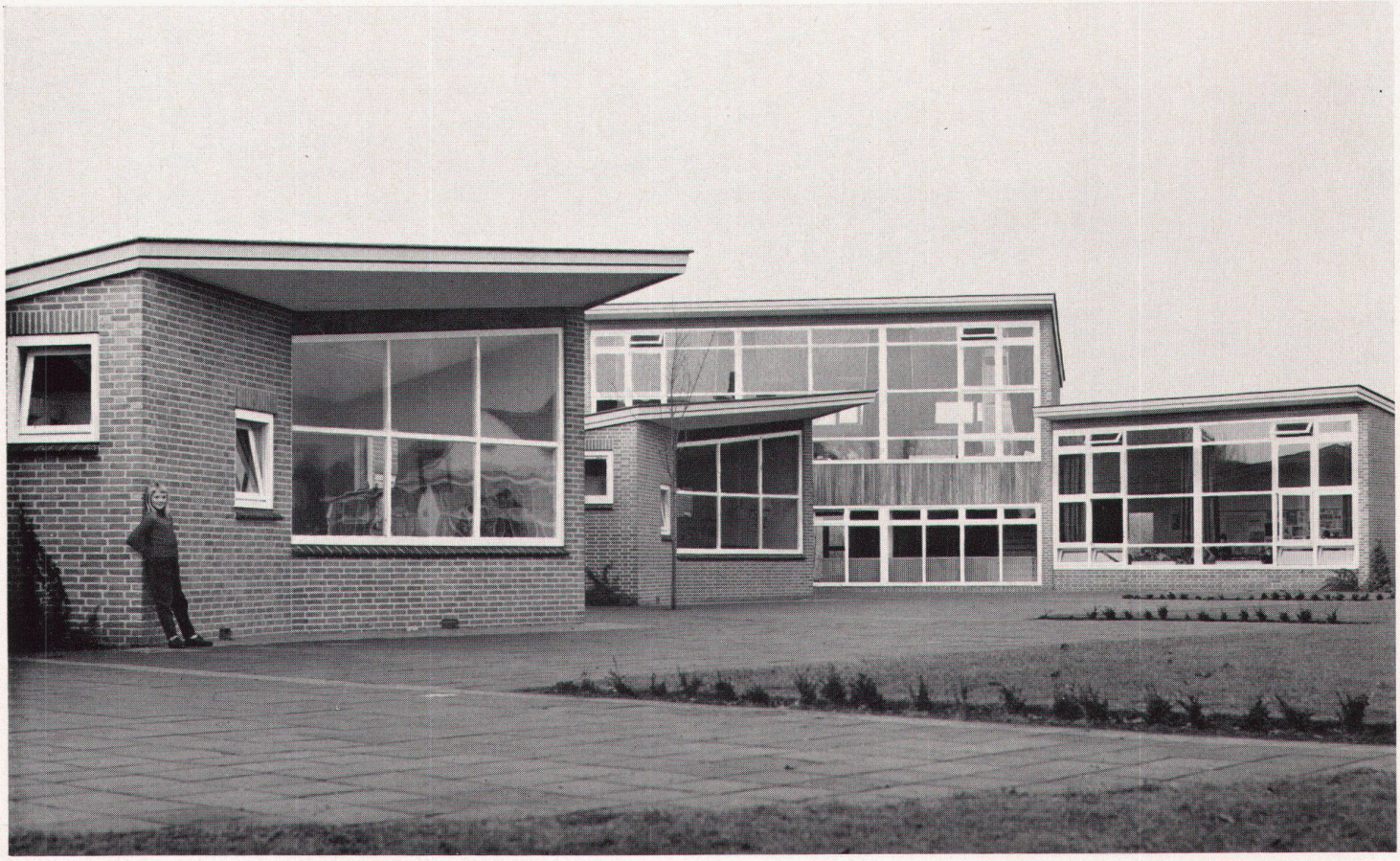
1 Garderobe
2, 3 Abstellraum
4 Klassenraum
5 Bastelraum
6 Bühne
7 Schiebewand
8, 9 Materialraum
10, 11 Toiletten
12 Experimente
13 Umkleideraum
14 Bestehendes Gebäude

4
Bastelecken von der Spielwiese her gesehen
Les cabinets des travaux pratiques vus du terrain de eu
Crafts corners as seen from the playground

Photos: W. van Suchtelen ,Amsterdam



3



4